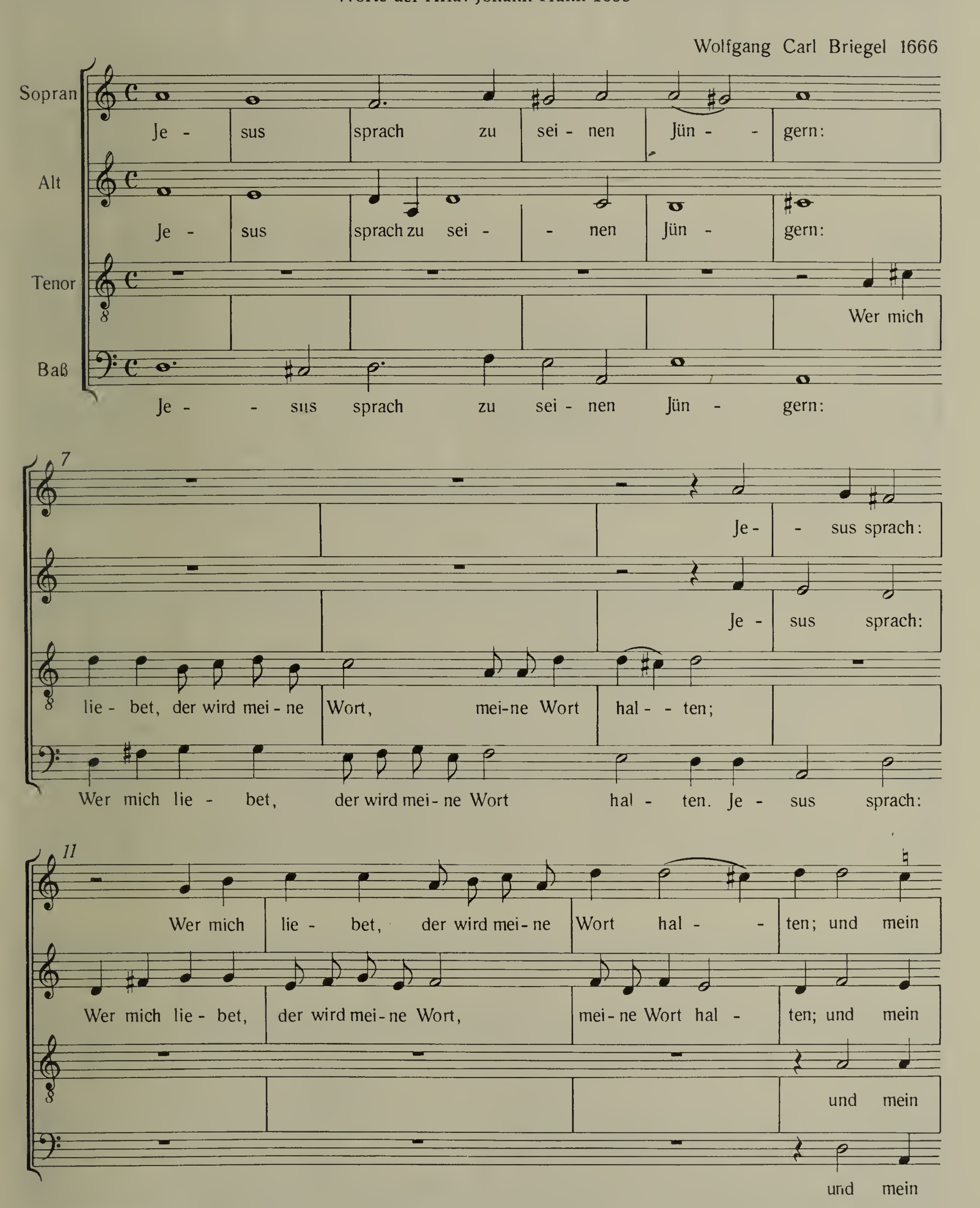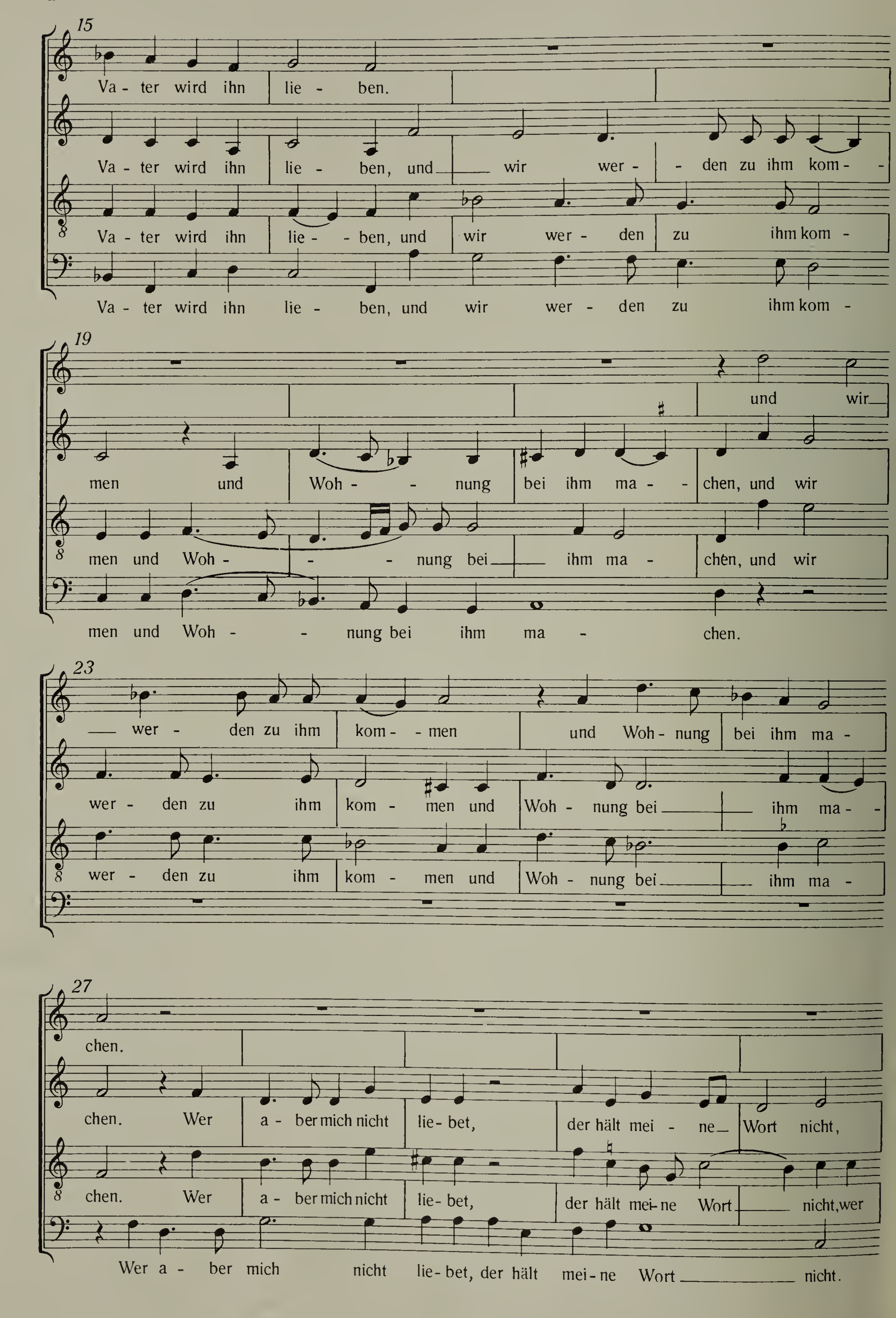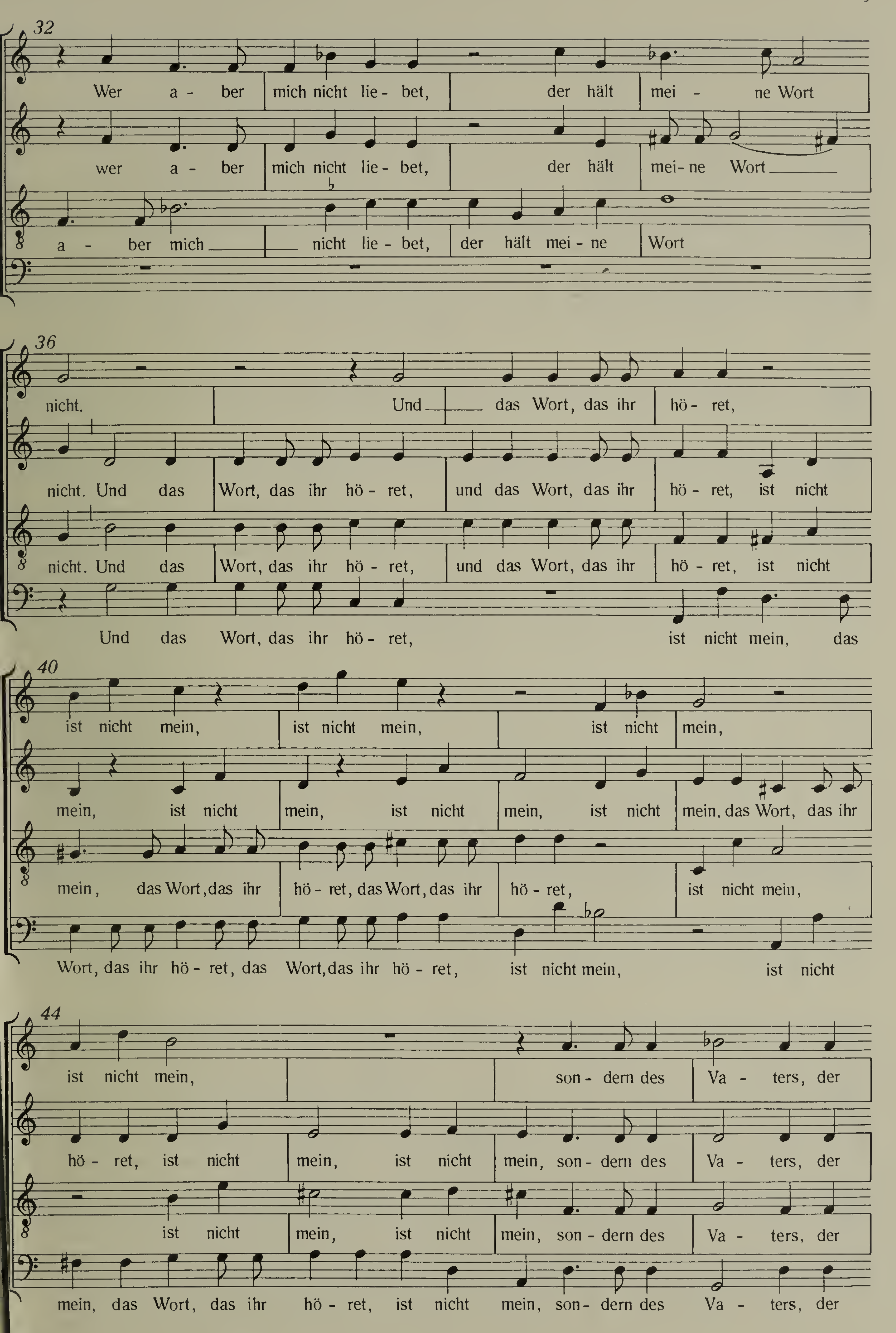
Jesus spricht: Wer mich liebet

Worte: Johannes 14, 23–26 / Martin Luther 1524
Worte der Aria: Johann Frank 1653

Wolfgang Carl Briegel 1666




15
Va - ter wird ihn lie - ben.
Va - ter wird ihn lie - ben, und wir wer - - den zu ihm kom - -
Va - ter wird ihn lie - - ben, und wir wer - den zu ihm kom -
Va - ter wird ihn lie - ben, und wir wer - den zu ihm kom -
19
und wir
men und Woh - - nung bei ihm ma - - chen, und wir
men und Woh - - - nung bei ihm ma - chen, und wir
men und Woh - - nung bei ihm ma - chen.
23
wer - den zu ihm kom - - men und Woh - nung bei ihm ma -
wer - den zu ihm kom - men und Woh - nung bei ihm ma - -
wer - den zu ihm kom - men und Woh - nung bei ihm ma -
27
chen.
chen. Wer a - ber mich nicht lie- bet, der hält mei - ne Wort nicht,
chen. Wer a - ber mich nicht lie- bet, der hält mei- ne Wort nicht, wer
Wer a - ber mich nicht lie- bet, der hält mei - ne Wort nicht.


32
Wer a - ber mich nicht lie - bet, der hält mei - ne Wort
wer a - ber mich nicht lie - bet, der hält mei - ne Wort
a - ber mich nicht lie - bet, der hält mei - ne Wort
36
nicht. Und das Wort, das ihr hö - ret,
nicht. Und das Wort, das ihr hö - ret, und das Wort, das ihr hö - ret, ist nicht
nicht. Und das Wort, das ihr hö - ret, und das Wort, das ihr hö - ret, ist nicht
Und das Wort, das ihr hö - ret, ist nicht mein, das
40
ist nicht mein, ist nicht mein, ist nicht mein,
mein, ist nicht mein, ist nicht mein, ist nicht mein, das Wort, das ihr
mein, das Wort, das ihr hö - ret, das Wort, das ihr hö - ret, ist nicht mein,
Wort, das ihr hö - ret, das Wort, das ihr hö - ret, ist nicht mein, ist nicht
44
ist nicht mein, son - dern des Va - ters, der
hö - ret, ist nicht mein, ist nicht mein, son - dern des Va - ters, der
ist nicht mein, ist nicht mein, son - dern des Va - ters, der
mein, das Wort, das ihr hö - ret, ist nicht mein, son - dern des Va - ters, der

48

mich ge - sandt hat.

mich ge - sandt hat. Sol - ches ha - be ich zu

mich ge - sandt hat. Sol - ches ha - be ich zu

mich ge - sandt hat. Sol - ches ha - be ich zu

53

euch ge-redt, weil ich bei euch, weil ich bei euch ge - we - - sen

euch ge-redt, weil ich bei euch, bei euch ge - we - sen

euch ge-redt, weil ich bei euch, weil ich bei euch ge - we - - sen

58

Zünd uns ein Licht an im Ver -

bin. A - ber der Trö - ster, der Trö - ster, der Hei - li - ge

bin. A - ber der Trö - ster, der Trö - ster, der Hei - - - li - ge

bin. A - ber der Trö - ster, der Trö - ster, der Hei - li - ge
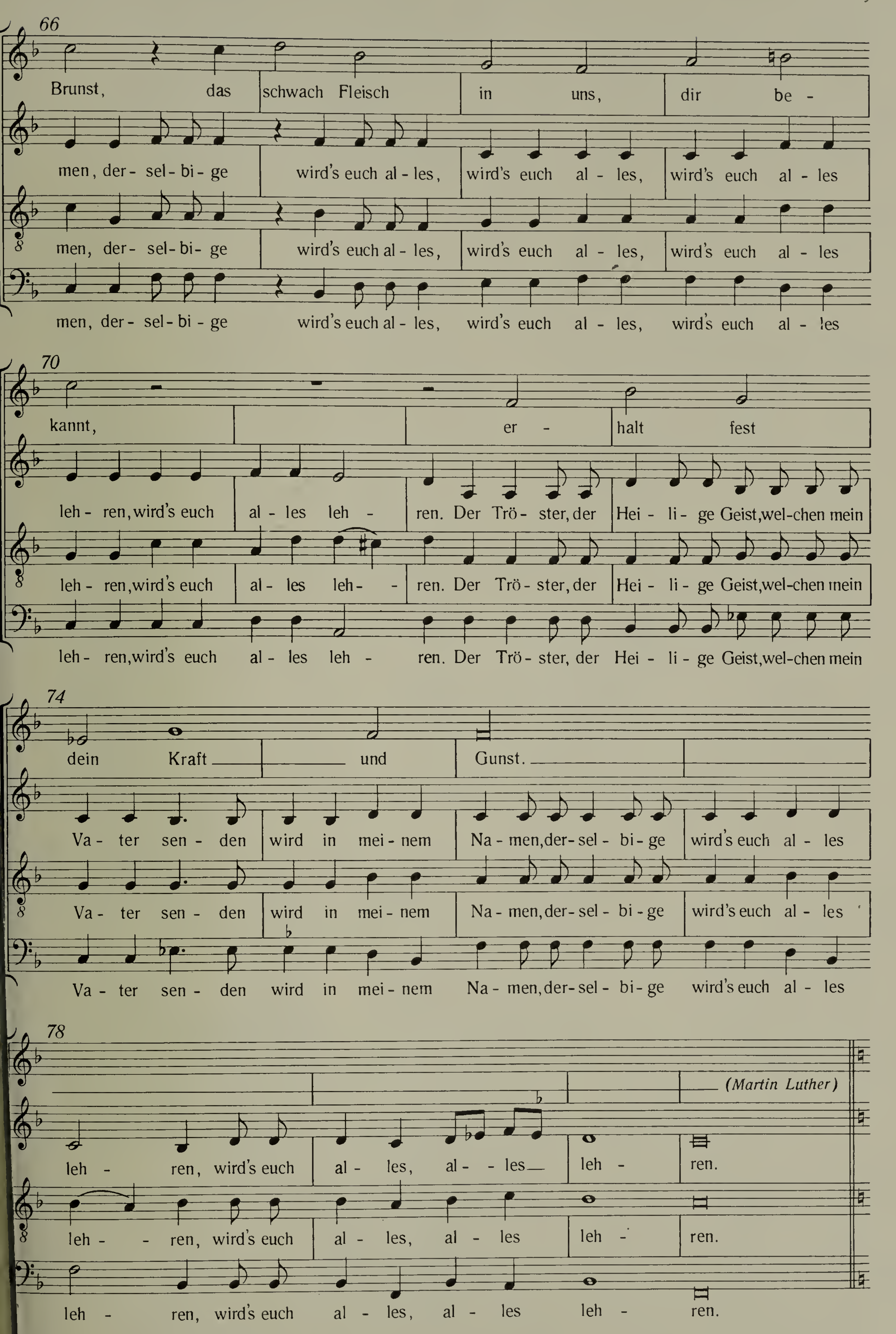
62
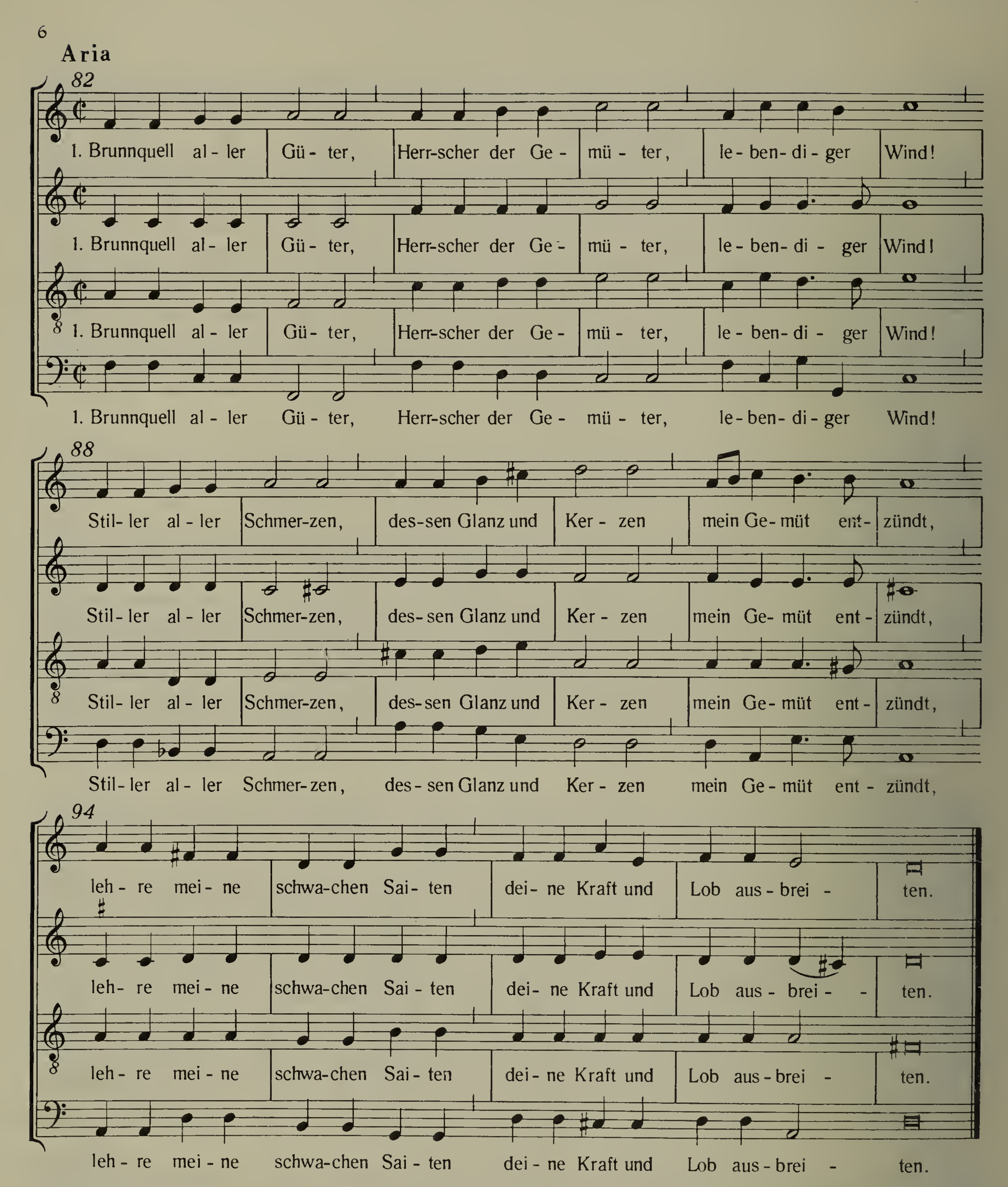
stand, gib uns ins Herz der Lie - be

Geist, wel - chen mein Va - ter sen - den wird in mei - nem, in mei - nem Na -

Geist, wel - chen mein Va - ter sen - den wird in mei - nem, in mei - nem Na - -

Geist, wel - chen mein Va - ter sen - den wird in mei - nem, in mei - nem Na -


66
Brunst, das schwach Fleisch in uns, dir be -
men, der - sel - bi - ge wird's euch al - les, wird's euch al - les, wird's euch al - les
men, der - sel - bi - ge wird's euch al - les, wird's euch al - les, wird's euch al - les
men, der - sel - bi - ge wird's euch al - les, wird's euch al - les, wird's euch al - les
70
kannt, er - halt fest
leh - ren, wird's euch al - les leh - ren. Der Trö - ster, der Hei - li - ge Geist, wel-chen mein
leh - ren, wird's euch al - les leh - - ren. Der Trö - ster, der Hei - li - ge Geist, wel-chen mein
leh - ren, wird's euch al - les leh - ren. Der Trö - ster, der Hei - li - ge Geist, wel-chen mein
74
dein Kraft und Gunst.
Va - ter sen - den wird in mei - nem Na - men, der - sel - bi - ge wird's euch al - les
Va - ter sen - den wird in mei - nem Na - men, der - sel - bi - ge wird's euch al - les
Va - ter sen - den wird in mei - nem Na - men, der - sel - bi - ge wird's euch al - les
78
(Martin Luther)
leh - ren, wird's euch al - les, al - les leh - ren.
leh - - ren, wird's euch al - les, al - les leh - ren.
leh - ren, wird's euch al - les, al - les leh - ren.



2. Starker Gottesfinger,
fremder Sprachenbringer,
süßer Herzenssaft,
Tröster der Betrübten,
Flamme der Verliebten,
alles Atems Kraft,
gib mir deine Brunst und Gaben,
dich von Herzen lieb zu haben.

3. Bräutigam der Seelen,
laß mich in der Höhlen
deiner Lieblichkeit
Ruh und Zuflucht finden.
Laß mich von den Winden
trüber Not befreit.
Komm herfür, du Gnadensonne,
küsse mich mit Trost und Wonne.

4. Teure Gottesgabe,
komm, o komm, mich labe,
sieh, ich bin verschmacht'.
Komm, o mein Verlangen,
komm, mein Lieb, gegangen,
dann mein Herze lacht.
Wird von neuem ganz erquicket,
wenn es, Labsal, dich erblicket.

Johann Franck

Abdruck aus: „Biblische Motetten für das Kirchenjahr", herausgegeben von Konrad Ameln und Harald Kümmerling, Band II: Darstellung des Herrn bis Trinitatis, Bärenreiter-Ausgabe 5474